

Lichtenau (Westfalen), Ortsteil Dalheim, Kloster Dalheim, Nordrhein-Westfalen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Kloster Dalheim ist ein ehemaliges Augustiner-Chorherrenstift und wurde im 15. Jahrhundert gegründet.

Nach der Säkularisation im Jahr 1803 wurde das Kloster als Gutshof genutzt.

Bis 1802 bzw. 1803 Hochstift Paderborn / katholisch.

Heute liegt das ehemalige Kloster Dalheim im Gebiet des Ortes Dalheim.

Dalheim ist ein Ortsteil der Stadt Lichtenau (Westfalen), Kreis Paderborn, Bundesland Nordrhein-Westfalen.

Aus dem Kloster Dalheim:

Vier Chorherren.

Ein Chorherr starb in der Haft.

-1600 Lucas Wasinck /

bis Prior des Klosters Dalheim.

1601 Verfahren wegen Hexerei.

Fürstbischof Dietrich IV. von Fürstenberg (1585 – 1618) beanspruchte einige Dörfer, welche dem Kloster Dalheim zinspflichtig waren.

Mittels Vorlage alter Urkunden versuchten die Chorherren von Dalheim die Abwehr der fürstbischöflichen Ansprüche.

Während dieser rechtlichen Auseinandersetzung um Besitztitel bezichtigten einige wegen Zauberei verurteilte Frauen die Chorherren der Hexerei.

Angeblich sahen die Frauen Mönche aus dem Klosters Dalheim auf Hexentanzplätzen.

Der Prior Lucas Wasinck befand sich ca. ein Jahr im Schloss Neuhaus (Paderborn) in Haft.

In ihrer Belehrung sprach sich die juristische Fakultät der Universität Würzburg für einen Freispruch bzgl. des Vorwurfs der Hexerei der inhaftierten Chorherren des Klosters Dalheim aus.

Den Abschluss des Verfahrens bildete ein Vergleich zwischen dem Fürstbischof und den noch lebenden, inhaftierten Mönchen.

Diese willigten im Gegenzug für ihre Haftentlassung in eine jährlich zu leistende Getreideabgabe des Klosters ein.

(Nierhoff, Joachim:

Hexenprozesse in Ostwestfalen-Lippe, S. 99, 100;
Kloster Dalheim (Lichtenau) – Wikipedia)

Freispruch

-1600 der Subprior des Klosters Dalheim /

bis Stellvertreter oder Gehilfe des Priors.

1601 Verfahren wegen Hexerei.

Sachverhalt siehe Prior Lucas Wasinck.

Auch der Subprior befand sich ca. ein Jahr im Schloss Neuhaus (Paderborn) in Haft.

Freispruch

Freispruch gemäß Belehrung Universität Würzburg.
 Den Abschluss des Verfahrens bildete ein Vergleich
 zwischen dem Fürstbischof und den noch lebenden,
 inhaftierten Mönchen.
 Diese willigten im Gegenzug für ihre Haftentlassung in
 eine jährlich zu leistende Getreideabgabe des Klosters ein.
 (Nierhoff, Joachim:
 Hexenprozesse in Ostwestfalen-Lippe, S. 99, 100;
 Kloster Dalheim (Lichtenau) – Wikipedia)

-1600	der Prokurator des Klosters Dalheim /	Freispruch
bis	Vermögens- bzw. Finanzverwalter des Klosters.	
1601	Verfahren wegen Hexerei.	
	Sachverhalt siehe Prior Lucas Wasinck.	
	Der Prokurator befand sich ca. ein Jahr im Schloss Neuhaus (Paderborn) in Haft.	
	Freispruch gemäß Belehrung Universität Würzburg. Den Abschluss des Verfahrens bildete ein Vergleich zwischen dem Fürstbischof und den noch lebenden, inhaftierten Mönchen.	
	Diese willigten im Gegenzug für ihre Haftentlassung in eine jährlich zu leistende Getreideabgabe des Klosters ein.	
	(Nierhoff, Joachim: Hexenprozesse in Ostwestfalen-Lippe, S. 99, 100; Kloster Dalheim (Lichtenau) – Wikipedia)	
-1600	der Granarius des Klosters Dalheim /	Tod
bis	Verwalter der Getreidevorräte des Klosters.	in der
1601	Verfahren wegen Hexerei.	Haft
	Sachverhalt siehe Prior Lucas Wasinck.	
	Auch der Granarius des Klosters Dalheim war im Schloss Neuhaus (Paderborn) inhaftiert.	
	Er verstarb in der Haft.	
	(Nierhoff, Joachim: Hexenprozesse in Ostwestfalen-Lippe, S. 99, 100; Kloster Dalheim (Lichtenau) – Wikipedia)	

Quellen:

-Nierhoff, Joachim:
 Hexenprozesse in Ostwestfalen-Lippe.
 Opfer und Richter zwischen Minden und Paderborn.
 Tübingen 2025

- Kloster Dalheim (Lichtenau) – Wikipedia
 Kloster Dalheim (Lichtenau) – Wikipedia
 letzter Aufruf: 23.02.2026 / 17:50 Uhr

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com